

D 660/5

Mittlerer gepanzerter Mannschaftskraftwagen

(Gd. Afz. 251)

Ausführung A, B, C

Gerätbeschreibung
und Bedienungsanweisung zum Aufbau
mit Grundhaltern

Vom 20. 7. 40

Berlin 1940

Gedruckt in der Reichsdruckerei

D 660/5

Mittlerer gepanzelter Mannschaftskraftwagen

(Ed. Rfz. 251)

Ausführung A, B, C

**Gerätebeschreibung
und Bedienungsanweisung zum Aufbau
mit Grundhaltern**

Vom 20. 7. 40

Berlin 1940

S gedruckt in der Reichsdruckerei

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
A. Beschreibung	7
1. Allgemeines	7
2. Teile des Panzeraufbaues	7
3. Mannschafts- und Fahrerraum	8
B. Pflege und Wartung des Panzeraufbaues	10
C. Anweisung für Abheben und Aufliegen des Panzeraufbaues ..	10
D. Aufbau und Grundhalter	12
4. Allgemeine Angaben	12
5. Aufstellung über die mit dem Aufbau für den m. gp. Mannsch. Rw. (Ed. Kfz. 251) angelieferten Geräte und Grundhalter	13
E. Bilder	14

Vorbemerkungen

1. Abgekürzte Bezeichnung:
m. gr. Mannsch. Kew. (Ed. Afr. 251).
2. Zum Fahrgestell zugehörige Vorschriften:
D 660/1 Gerätebeschreibung und Bedienungsanweisung zum Fahrgestell,
D 660/3 Ersatzteilliste zum Fahrgestell.
3. Zum Aufbau zugehörige Vorschriften:
D 660/6 Ersatzteilliste zum Aufbau mit Grundhaltern und Zusatzhaltern.
4. Beladepläne D 660/7.
5. Die Ausführung B unterscheidet sich von Ausführung A durch das Fehlen
der seitlichen Scheinfäße.
Die wesentlichsten Unterschiede der Ausführungen A und B gegen-
über der Ausführung C sind:

	Ausführung A und B	Ausführung C
a) außerhalb		
	Stoßstange, Kühlluft- flappen,	ohne Stoßstange, ohne Kühlluftklappen (Regeln der Wassertempe- ratur durch verstellbare Küblerabdeckung),
	Schanzzeug und Winker, hintere Kenn- zeichen (Nummern- schilder),	an den Panzerwänden befestigt, auf besonderen Nummernschildern,
		auf Kotflügeln befestigt, auf Kotflügel aufgemalt (bessere Zugänglichkeit zur Kettennachspannung),

	Ausführung A und B	Ausführung C
b) innerhalb		
Befestigung der Halter für Gerät,	an aufgeschweißten Bügeln od. Schrauben,	an aufgeschraubten Nutternblechen,
Fahrersitze,	Muldensitze,	neuer mit Kampfwagen vereinheitlichter Sitz,
Innenbeleuchtung,	Suchscheinwerfer,	Handlampe mit 5 Meter Schnur,
Halter für MP 38 und Magazintasche, Sitzbänke,	kein Halter, nachträgliche Anbringung eines Halters möglich, nicht verstellbar ohne Rückenlehne,	Halter für 2 MP 38 und Magazintaschen,
Gewehrhalter,	6 Einzelhalter für 6 Gewehre,	Sitzfästen verstellbar für Reise- und Kriegsmarsch, mit Rückenlehne und Kopfleiste,
Halter für Feuerlöscher,	aussen rechts,	2 Gewehrhalter für je 4 Gewehre
Schlappen,	Aufstellhebel gerade,	Aufstellhebel gefräpst.
6. Die Ausführung A, B, C ist auf dem Firmenschild zwischen den Fahrerschlappen ersichtlich.		
7. Alle Bilder stellen die Ausführung C dar.		
8. In den Beladeplänen ist die entsprechende Ausrüstung des Fahrzeuges belademäßig aufgeführt. Die Ausrüstung der jeweils verlasteten Mannschaft ist nur zum Teil in Haltern untergebracht und belademäßig aufgeführt.		
9. Für den Bestandsnachweis, die Gerätprüfung und für den Nachschub der Gerätsäcke und Einzelstücke ist nur die Ausrüstungsnachweisung maßgebend.		
10. Richtungsangaben (vorn, rechts usw.) sind in Fahrtrichtung zu verstehen.		

A. Beschreibung

Zur richtigen Behandlung des m. gp. Mannsch. Kw. sowie zum schnellen Feststellen und Beseitigen von Störungen ist genaue Kenntnis des Fahrzeuges notwendig.

Nur sorgfames Behandeln und richtige Pflege des Gerätes verbürgen gute Leistungen und schützen vor frühzeitigem Unbrauchbarwerden.

Besondere Vorkenntnisse, welche die Gebrauchsfähigkeit des Gerätes beeinträchtigen, sind der vorgesetzten Dienststelle sofort zu melden.

1. Allgemeines

Der Panzeraufbau des m. gp. Mannsch. Kw. befindet sich auf einem Fahrgestell nach Art des I. Hglw. 3 t, Bauart kl 6 p, an dem einige Änderungen gegenüber der normalen Bauart kl 6 an Kühl, Lenkrad, Kraftstoffbehälter und Auspuffanlage vorgenommen sind. Die Angaben über das Fahrgestell sind aus der D 660/4 zu entnehmen.

2. Teile des Panzeraufbaues

Der Panzeraufbau besteht aus folgenden Hauptteilen:

Bugpanzer,
Mittelpanzer,
Heckpanzer,
Seitenpanzer,
Bodenpanzer.

Die Hauptteile bestehen aus schwächer miteinander verschweißten oder vernieteten Panzerblechen, die zur Hauptbeschichtung schräg gestellt sind und gegen waagerechten Beschuß S. m. R. sicher sind.

Mit dem Fahrgestell ist der Aufbau durch Verbindungsstücke verbunden.

Bug- und Mittelpanzer decken Motor und Fahrrerraum ab. Die untere Stirnplatte am Bugpanzer schützt Lenkgestänge und Stoßdämpfer.

Mittel- und Heckpanzer bilden den Mannschaftsraum, der durch eine Trennwand vom Motorraum abgeteilt ist. Der Heckpanzer besteht aus zwei

Teilen. Vorn sind diese Teile mit dem Mittelpanzer verschraubt, hinten durch quer zur Fahrtrichtung liegende Platten miteinander verbunden.

Seiten- und Bodenpanzer schützen wichtige Teile des Fahrgerüstes. Im mittleren und hinteren Teil des Bodenpanzers befinden sich je 2 Öffnungen zur Kühlung des Getriebes und zum Reinigen des Bodenpanzers.

Im Bug- und Mittelpanzer befinden sich zum Ein- und Austritt der Kühl-
luft gegen Einschuss geschützte Öffnungen.

Hierunter sind folgende Luke und Öffnungen vorhanden:

An der Stirnwand des Bugpanzers

eine Luke mit Klappe (nur Ausführung A und B), an der sich eine Tasche zum Abdecken des Durchbruchs für die Andrehkurbel befindet.

Oben auf dem Bugpanzer

a) bei Ausführung A und B:

eine zusätzliche Lufteintrittsöffnung, die gegen Handgranateneinwurf durch Gitterstäbe geschützt ist. Unterhalb dieser Gitterstäbe befinden sich verstellbare Klappen aus Panzerblech für Kühlflutregelung,

b) bei Ausführung A, B und C:

eine durch einschraubbaren Deckel verschließbare Öffnung zur Kühlereinfüllöffnung.

Im Mittelpanzer

oben,

Luke mit zweiteiliger Klappe über dem Motor seitlich (nur bei Ausführung A und B)

zwei Motorklappen, davon die linke vom Fz. Fahrer aus austellbar.

3. Mannschafts- und Fahrerraum

Der Mannschaftsraum ist oben offen. In der Rückwand befindet sich eine zweiteilige Tür. Vom Motorenraum ist der Mannschaftsraum durch die Trennwand abgeschieden.

Vorn im Mannschaftsraum an der Panzerdecke über dem Fahrer ist ein abnehmbarer und schwenkbarer Panzerschild angebracht, in dem ein M. G. gelagert ist. Über der Überleiste am hinteren Ende des Mannschaftsraumes

befindet sich ein Fliegerschwenkarm. Der Panzerschild dient zur gedeckten Beobachtung sowie zum Schutz gegen Gewehr und M. G. Feuer beim Kampf gegen Erd- und Luftziele.

Panzerschild und Fliegerschwenkarm können je nach taktischem Verwendungszweck miteinander vertauscht werden. M. G. Panzerschild und Fliegerschwenkarm sind bei Nichtgebrauch zu zutzen.

Zum Schutz gegen Staub und Regen kann der Mannschaftsraum durch eine auf vier einsteckbaren Spriegeln ruhende Plane abgedeckt werden.

Die Sitz für Fahrer und Beifahrer sind verstellbar. Bei der Ausführung C können zusammen mit den Sitzen der Fußboden herausgenommen und die Lenkbremse leicht nachgestellt werden.

Links vor dem Fahrer liegt ein Hebel zum Aufstellen der linken seitlichen Motorklappe (nur bei Ausführung A und B) und ein Handrad zum Betätigen der verstellbaren Kühlflutklappen im Bugpanzer (nur bei Ausführung A und B). Bei der Ausführung C befindet sich neben dem Handgashebel ein Betätigungshebel für die Kühlerrabdeckung (Bild 2).

In Augenhöhe befinden sich vor dem Fahrer und Beifahrer verstellbare Fahrerschlappen, links bzw. rechts verstellbare Schlappen, deren Sehklüsse durch auswechselbare Schutzgläser geschützt sind.

Bei geschlossenen Schlappen ist besonders auf gute Verriegelung zu achten.

Zum Schutz der Fahrer gegen Fahrwind, Staub und Regen sind bei geöffneten Klappen die Schutzfenster mit Wischen einzustellen.

An den Längsseiten befinden sich vier Sitzkästen oder Sitzbänke, unter denen Munition oder Gepäck untergebracht ist (Bild 3 und 4).

Die Sitze der Ausführung C sind für Reise- und Kriegsmarsch der Höhe nach verstellbar.

Die Ausführung A hat rechts und links in den oberen Seitenwänden des Heckpanzers je zwei Scheinsäge, die mit auswechselbaren Schutzgläsern versehen sind.

Der Fußboden ruht auf einem Winkelisenrost und weist verschiedene Klappen auf, durch die der Sammler und die Schmierstellen des Fahrgerüstes zugänglich sind.

B. Pflege und Wartung des Aufbaues

Die Schmierstellen bzw. Klappen, unter denen die Schmierstellen liegen, sind mit roter Farbe gekennzeichnet. Diese Schmierstellen, wie auch alle übrigen Gelenke der Eisbänke, Einstiegtüren, der Sch- und der übrigen Klappen und der Halter für das Gerät, sind bei Bedarf abzumieten.

für die Pflege des Feders (Fahrerfise, Eisbänke, Federriemen) ist das vergeschriebene Federöl zu verwenden.

Nach Reinigen des Aufbaues (nur mit Wasser) Schutzgläser herausnehmen und reinigen bzw. trocknen. Flecke auf dem Anstrich sind mit Benzin zu entfernen; hinterher sind diese Stellen mit Wasser gründlich nachzuwaschen und abzutrocknen. Reines Fett darf nach dem Waschen der Anstrich mit Petroleum oder Öl eingetrieben werden. Gummi-Schutzglasfassungen müssen gereinigt, getrocknet und wie Weissenkunimi gevestigt werden.

Gummi-Schutzglaskästen alle 4 Wochen nachprüfen; Halterrahmen säubern, Gummi-Kästen säubern und mit Talcum einreiben. Öl fernhalten.

Sum Entfernen von Schmutz, Sand usw. sind im Bodenpanzer Öffnungen vorhanden.

Das Verdeck darf niemals in nassem Zustande zusammengelegt werden; daher vor dem Zusammenlegen Verdeck gut trocken lassen.

Verstaubte Verdecke des öfteren reinigen, Staub nur trocken mit einer weichen Bürste entfernen.

Bei starker Verschmutzung das gesamte Verdeck mit Wasser unter Bewendung einer weichen Bürste säubern und dann in aufgespanntem Zustand gut trocknen lassen.

Beim Aufspannen des Verdeckes ist darauf zu achten, daß Flieger schwent-
arne und Surringen für Mr. G. unter den dafür vorgesehenen Verdeck-
verstärkungen liegen.

C. Anweisung für Abheben und Aufsetzen des Panzeraufbaues

Beim Abheben des gesamten Panzeraufbaues oder seiner Hauptteile sind in der im folgenden angegebenen Reihenfolge die Einzelteile abzunehmen bzw. zu lösen.

Bugrajaner

- a) Scheinwerfer,
 - b) Kotflügel,
 - c) Auspuffstößel und Auspuffrohr, | mit an Fahrzeugen, an denen die Trennung der vorderen Kotflügel in Höhe der Trennfuge noch nicht durchgeführt ist,
 - d) Betätigungsrolle für verstellbare Rückschweller (nur bei Ausführung A und B),
 - e) Stoßstange (nur bei Ausführung A und B),
 - f) Stoßdämpfer,
 - g) Betbindungsdrähte zum Mittelpanzer und Fahrgestell.

Mittelpanzer

- a) Bugpanzer (siehe I),
 - b) Werkzeugkästen (nur bei Ausführung A und B),
 - c) Kotflügel vorn,
 - d) Fußböden vorn,
 - e) Betätigungsstange für linke seitliche Motorflappe (nur bei Ausführung A und B),
 - f) Kabel für Sucher (bzw. Handlampe) und Windele,
 - g) Verkleidungsbleche der Spritzwand,
 - h) Luftfilter,
 - i) Verbindungsstangen zum Heckpanzer und Kabgestellrahmen.

Zum Ab- und Aufsetzen sind am Bug- und Mittelpauzer Schiebern angebracht.

Hedvanger

- a) Stetflügel mit Rästen,
 - b) Fußboden,
 - c) elektrische Leitungen für Halt-, Edelstahl- und Anhängerleuchten,
 - d) Verbindungs schrauben zum Fahrgestell.

Das Plättchen des Dameraufbaus erfolgt in ungefehrter Reihenfolge.

Überall dort, wo die Hauptteile des Panzeraufbaues miteinander verbunden sind, insbesondere bei den Trennfugen zwischen Zug- und Mittel- sowie Mittel- und Heckpanzer, ist Strohpappe einzulegen.

D. Aufbau und Grundhalter (Bild 2 bis 4)

4. Allgemeine Angaben

Alle mittleren gepanzerten Mannschaftskraftwagen haben, gleichgültig für welchen Verwendungszweck, den gleichen Aufbau und die gleichen Befestigungsvorrichtungen (Grundhalter, siehe Abschnitt 5).

Die je nach dem Verwendungszweck verschiedenen Befestigungsvorrichtungen (Zusatthalter) werden bei den Ausführungen A und B an den dafür vorgesehenen Eisenlöchern bzw. Schrauben, bei der Ausführung C an den Gitterblechen befestigt.

An Befestigungsvorrichtungen (Zusatthaltern) sind bisher vorhanden: (siehe Ersatzteilliste D 660/6)

- a) für eine I. M. G.-Gruppe oder zwei I. M. G.-Bedienungen
- b) für leichten oder schweren Granatwerfer-Trupp
- c) für Munition und Zubehör des I. J. G. 18
 - 1. als Geschützwagen*),
 - 2. als Munitionswagen
- d) für Pioniergerät
 - 1. für Pi.-Zug a(mot),
 - 2. für schweren Zug der Pz. Pi.-Komp

Die Grundhalter werden mit dem Fahrzeug mitgeliefert, die Zusatthalter, soweit sie nicht — wie bei den Ausführungen A und B — bereits angebracht sind, sind von den Zeugämtern anzufordern. Erforderliche Angaben bei Ersatzteil-Bestellung siehe Ersatzteilliste D 660/6) und durch die Waffenmeister anzubringen.

*). Zusatthalter auch zu verwenden als Befestigungsvorrichtungen für Munition und Zubehör der 3,7 Pat auf m. gp. Mannsch. Kfz. (Sel. Kfz. 251).

5. Aufstellung über die mit dem Aufbau für den m. gp. Mannsch. Kfz. (Sel. Kfz. 251) angelieferten Geräte und Grundhalter (Bild 2 bis 4)

Innenhalb:

- | | |
|-----------------------|--|
| 2 lange Schutzgläser, | 1 Verdeck, |
| 3 kurze Schutzgläser, | 1 Stab zum Zeichengeben, |
| 2 lange Schußfenster, | 4 Verdecksspiegel, |
| 2 kurze Schußfenster, | 1 Feuerlöscher (bei Ausführung A und B außen), |
| | in Haltern, |
| | Suchscheinwerfer (Ausführung A und B) oder Handlampe mit b'm Schnur (Ausführung C), |
| | Halter für Verbandskästen, |
| | Halter für Patronenkästen, |
| | Halter für 6 Gewehre (bei Ausführung C für 8 Gewehre), |
| | Halter für 2 K-Rollen, |
| | Halter für Gepäck (2 Tornisterleisten oder Gepäckkästen), |
| | Halter für 2 MP 38 und Magazintaschen (nur bei Ausführung C; für Ausführung A und B kann 1 Halter für 1 MP 38 nachträglich angebracht werden), |
| | Halter für Tarnscheinwerfer bei Nichtgebrauch, |
| | Halter für 1 Gasmaske und Atemschlauch. |

Außenhalb:

- | | |
|--|-------------|
| 1 Gieierschwenkarm mit 2 Surrungen für M. G., | in Haltern, |
| 1 Panzerschild mit Surrung für M. G., | |
| 1 Stahldrahtseil | |
| 1 Brechstange | |
| 1 Andrehfurbel | |
| 1 Feuerlöscher (bei Ausführung C innen) | |
| 1 Wagenwinde (nur bei Ausführung A und B) | |
| Halter für 2 lange Spaten, | |
| Halter für 1 lange Axt, | |
| Halter für 1 Kreuzhache, | |
| 6 Werkzeugkästen (mit 4 Einsätzen, 2 Werkzeugtaschen, 1 Wagenheber, 1 Unterlegfleg). | |

E. Bilder

Bild 1 Linke Seitenansicht,
M.G. im Panzerschild und Fliegerschwenkarm eingelegt und
gezurrt.

Bild 2 Fahrerraum.

Bild 3 Linke Innenseite (Grundaufbau mit Grundhaltern).

Bild 4 Rechte Innenseite (Grundaufbau mit Grundhaltern).

Berlin, den 20. 7. 40

Oberkommando des Heeres,
Heereswaffenamt,
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

Koch

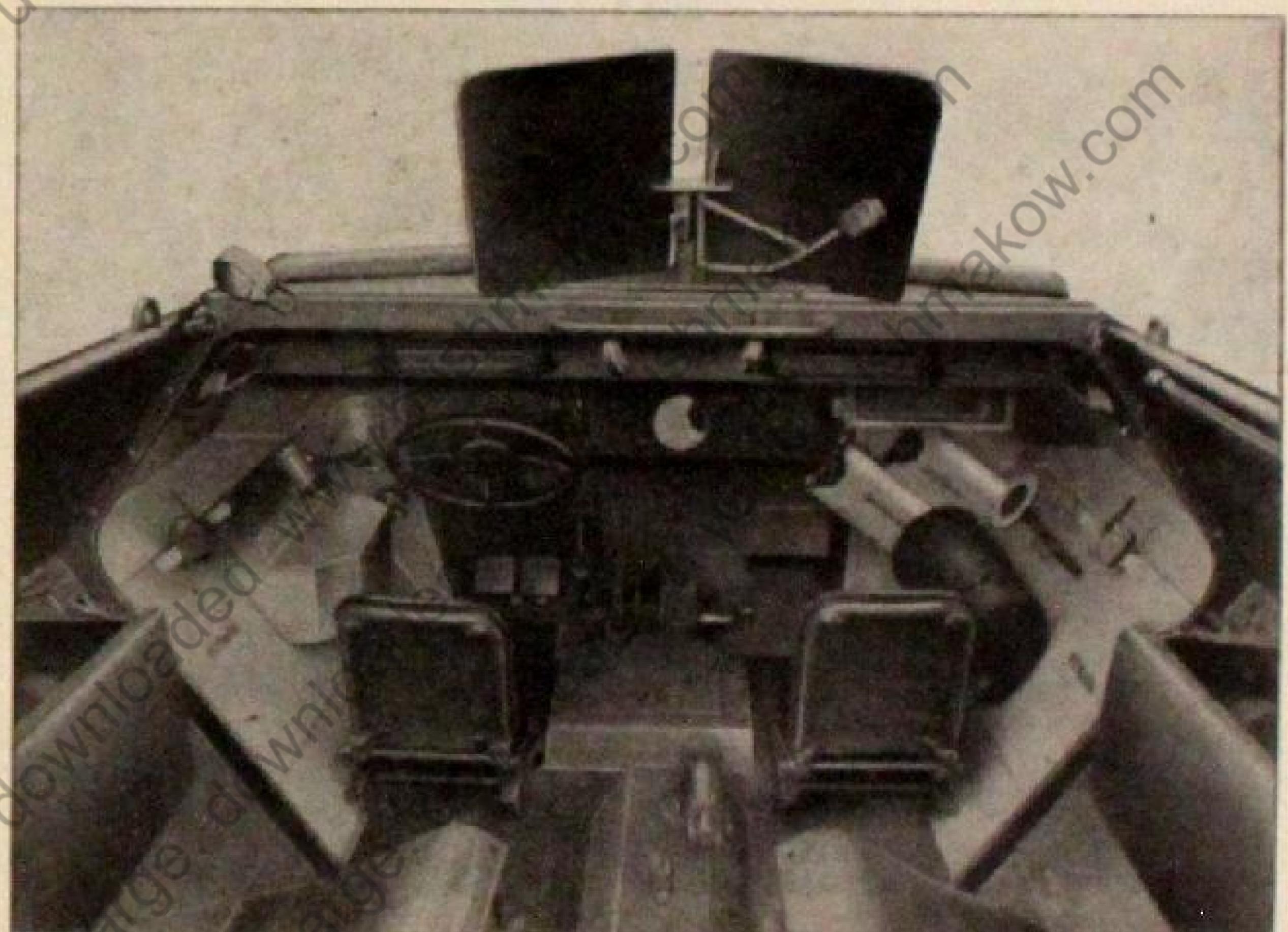
5688-40 2 L



linke Seitenansicht

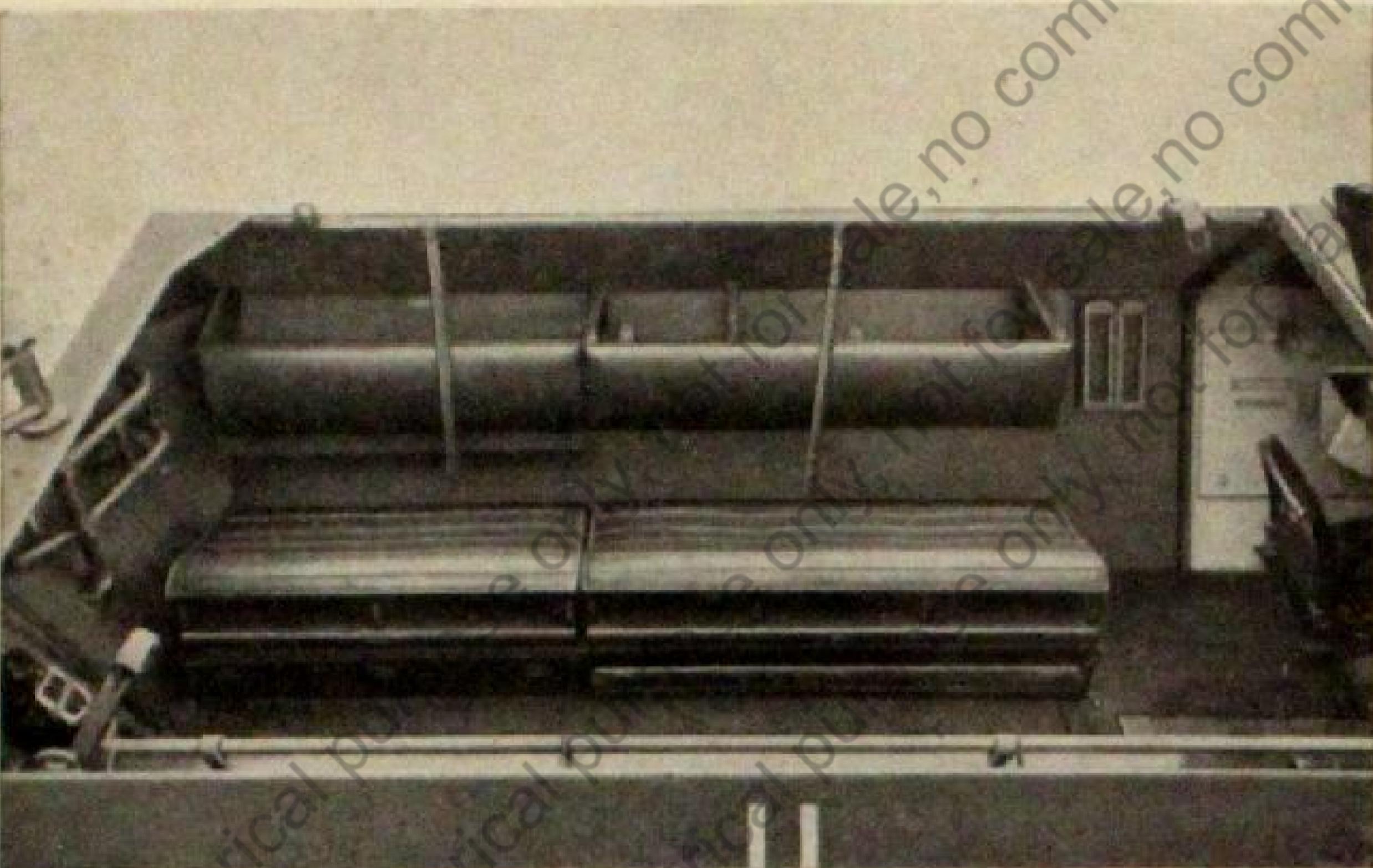
MG in Panzerschild und Fliegerschwenkarm eingelegt und gezurrt

Bild 2



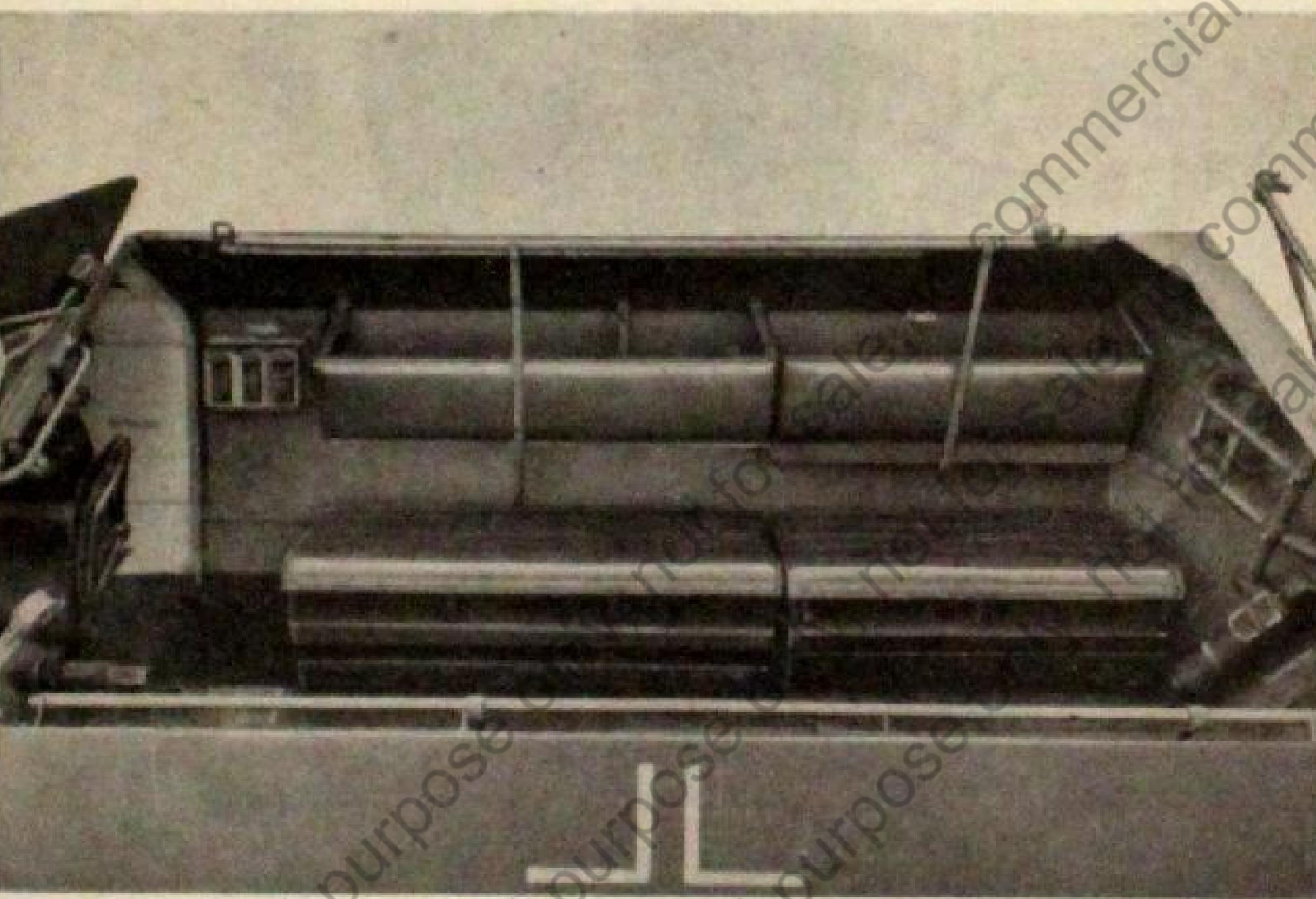
Fahrerraum

Bild 3



linker Innenseite
(Grundaufbau mit Grundhaltern)

Bild 4



rechter Innenseite
(Grundaufbau mit Grundhaltern)

